

Vorwort zur 22. Auflage

Derzeit stehen in der Kältetechnik-Branche enorme einschneidende Veränderungen bevor. Aus Umweltschutzgründen werden treibhaussschädliche Kältemittel in ihrer Produktion beschränkt, teilweise vollständig verboten und natürliche Kältemittel für die Zukunft favorisiert. Die Preise für anthropogene Kältemittel steigen fast schon inflationär, ohne dass ein Limit erkennbar wäre.

Aber auch die technischen Regelwerke, insbesondere durch die Öko-Design-Richtlinie und neue Bestimmungen in der Betriebssicherheitsverordnung, führen ebenfalls zu wesentlichen Änderungen in der gesamten technischen Handhabung von Kälteanlagen, als auch von anderen technischen Anlagen. Insofern wurde eine vollständige Überarbeitung des „Pohlmann“ in wesentlichen Bereichen zwingend erforderlich. Allerdings sollen nach dem Verständnis der Herausgeber und Autoren jedoch weiterhin die wichtigsten Grundlagen dokumentiert werden. So wurde der Bereich VRF-Anlagen um wichtige Punkte erweitert, da diese Anlagentechnologie immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Für diese Arbeiten wurden wiederum neue Autoren gewonnen, die sich mit den aktuellen Themen ganz besonders auseinandersetzten. Auch die Zusammenarbeit der Autoren für verschiedene Fachkapitel wurde intensiviert, so dass für verschiedene Abschnitte zwei Autoren im Verzeichnis benannt werden.

Die Herausgeber möchten sich an dieser Stelle sowohl bei den alten als auch neuen Autoren für die Bereitschaft zur Mitarbeit und für die Mühe recht herzlich bedanken. Die Zusammenarbeit war stets vertrauensvoll, kollegial und konstruktiv. Bedanken möchten wir uns auch beim Verlag und hier besonders bei unserem Lektor, Herrn Dipl.-Ing. Bernd Hanseemann, der hilfsbereit und sehr engagiert das Projekt begleitete und inspirierte. Seine Anregungen und Vorschläge haben wir gerne aufgegriffen, um somit dem Standardwerk „Pohlmann“ den notwendigen Rahmen zu geben. Neben Herrn Hanseemann trug auch Herr Dipl.-Ing. Thomas Rinck als verantwortlicher Koordinator entscheidend zum Gelingen bei. Auch ihm sei an dieser Stelle, insbesondere auch für seine langjährige Mitarbeit an diesem Werk, recht herzlich gedankt. Wir hoffen, dass dieses Standardwerk weiterhin den Stellenwert genießt, den es bisher hatte und freuen uns auf konstruktive Diskussionsbeiträge unserer Leser, die wir gerne in unsere Überlegungen, aber auch notwendigen Korrekturen mit einbeziehen.

Essen, im August 2018